

Rother Wanderführer

Karwendel

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen. Mit extra Tourenkarte 1:60000. 56 Touren. Mit GPS-Tracks.

Bearbeitet von
Robert Demmel, Edwin Schmitt

1. Auflage 2015. Taschenbuch. 192 S. Paperback
ISBN 978 3 7633 4484 0
Format (B x L): 11 x 16 cm
Gewicht: 277 g

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



27 Falkenhütte, 1848 m

4.30 Std.



Beliebte Wanderung unter alpinistisch bedeutenden Felswänden

Wer die Gebirgsgruppe sucht, die dieser Berghütte ihren Namen gab, findet sie meist in entgegengesetzter Richtung von dem, was üblicherweise durch den Kammersucher angepeilt wird. Bergwärts angegangen wird von hier aus eher die weniger häufig fotografierte Richtung. Leicht erreichbar ist dabei der »Vorfalle« Mahnkopf (Tour 28), der Steinfalk ist schon deutlich anspruchsvoller, danach geben sich die edlen Raubvögel aber zunehmend widerborstig. Alles in allem betrachtet befindet sich die Falkenhütte aber in einer solch exklusiven Lage im Herzen des Karwendel, dass sie auch das oberste Ziel unserer Wanderung sein darf.

Talort: Hinterriß, 931 m. Von Juni bis September Busverbindung mit Lenggries (Bahnhof) und in die Eng (Info: www.rvo-bus.de).

Ausgangspunkt: Alpengasthof Eng, 1203 m; am Ende der Mautstraße von Hinterriß.

Höhenunterschied: 740 m.

Anforderungen: Leichte Wanderung auf bestens markierten und gut gepflegten Wegen. Einzig der Übergang vom Hohl-

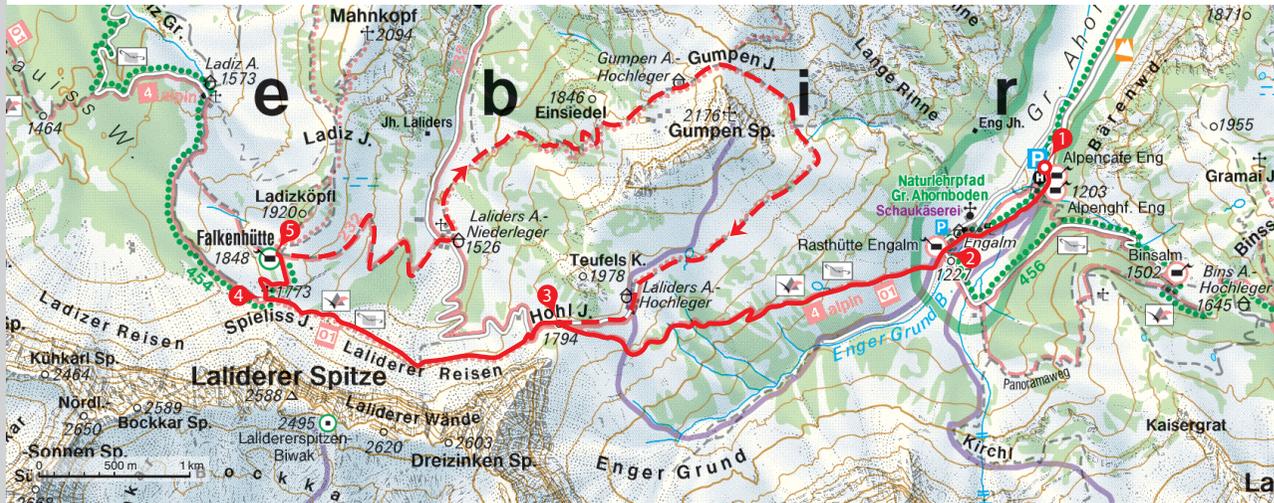
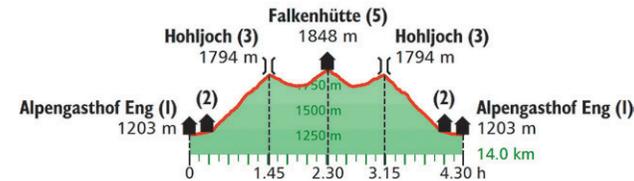
joch zur Falkenhütte führt durch Geröll.

Einkehr und Unterkunft: Falkenhütte, 1848 m, bew. Anfang Mai – Mitte Oktober.

Variante: Wer Einsamkeit sucht, der steigt ins Laliderer Tal ab und gleich jenseits wieder hinauf zum Gumpenjochl. Die ersehnte Ruhe wird er dort finden. Der Rückweg führt südlich um die Gumpenspitze herum ins Hohljoch (s. Tour 26), insgesamt 2½ – 3 Std. von der Falkenhütte ins Hohljoch.



»Glückliche Kühe« bei der Engalm. Hinten die mächtige Nordwand der Grubenkar Spitze.



Vom **Alpengasthof Eng (1)** wandern wir auf einem Fahrweg fast eben das Tal hinein zum **Almdorf Eng (2)**. An dessen Ende, kurz vor einer Brücke über den Bach, zweigt nach rechts der hervorragend markierte und beschilderte Wanderweg Nr. 201 zur Falkenhütte ab. Zunächst sanft ansteigend über Wiesen, dann etwas steiler durch lichten Wald und abschließend wieder über freie Wiesen nähern wir uns dem **Hohljoch (3)**. War unsere Tour bislang von den kontrastreichen Nahblicken über grüne Matten und Wälder hin zu den himmelstrebenden, 1000 m hohen Nordwänden



zwischen Dreizinken- und Spritzkar-
 spitze geprägt, steigern sich die Ein-
 drücke hier oben immer mehr: Links
 des begrüneten Hohljochs zieht, ei-
 nem umgedrehten Schiffsbug nicht
 unähnlich, der gewaltige Gruben-
 karpfeiler empor. Mit jedem Schritt
 dem nahen Joch entgegen wachsen
 aus dem grünen Horizont die jensei-
 tigen Laliderer Wände höher empor,
 bis wir oben angekommen in die ge-
 samte Arena dieses felsigen Amphi-
 theaters schauen können.

Am Weiterweg, erst leicht fallend
 und dann wieder sanft ansteigend,
 über die Laliderer Schuttreisen hin-
 über zum **Spielissjoch (4)** und zur
 nahen **Falkenhütte (5)** sollten wir
 uns Zeit lassen, um immer wieder auf-
 zublicken in diese wilden Felsgemäu-
 er, in denen Klettergeschichte ge-
 schrieben wurde: Seit den 30er-Jah-
 ren haben sich hier immer die besten
 Kletterer der verschiedenen Genera-
 tionen versucht und verewigt mit Rou-
 ten, deren klingende Namen einen
 hohen Stellenwert bei der kletternden
 Zunft haben. Heute jedoch hört man
 selten Seilkommandos aus den Lali-
 derer Wänden und sensationslüster-
 ne Beobachter müssen häufig unver-
 richteter Dinge wieder abziehen,
 denn in Zeiten des Sportkletterns ist
 es still geworden um die abenteuerli-
 chen Fahrten im Karwendelfels.

*Links oben: Die Herzogkante an der Lali-
 derer Spitze im Profil.*

*Links unten: Der Grubenkarpfeiler über
 dem Hohljoch.*

*Rechts: Die Falkenhütte, darüber die Kalt-
 wasserkarspitze (links) und die Birkkar-
 spitze (rechts).*

